

## STADTLIBEN

## Das Dreimaleins der Wohltätigkeit

► Drei mal drei mal drei gibt Wohltätigkeit in Perfektion. Am Freitag besuchte der Zonta Club Ludwigshafen-Pfalz seinen Gästen auf dem BASF-Gutshof Rehhütte einen in allen Facetten perfekten Charity-Abend – zum Wohl der Teilnehmer und letztlich zum Gedeihen des Mädchentreffs in der Rohrlachstraße. Die „Zontinnen“, so bezeichnen sich die ausschließlich weiblichen Mitglieder selbst, komponierten einen wohl- und nachklingenden Dreiklang aus Wein, Menü und Ertrag für das selbst gesteckte Ziel.

Drei pfälzische Winzerinnen der Spitzenklasse sorgten für die Basis des bescheidenen „Weinabends mit Winzerinnen“ genannten Events. Sabine Mosbacher-Düringer (Forst), Stefanie Weegmüller-Scherr (Neustadt-Haardt) und Tina Pfaffmann (Frankweiler) kredenzten in drei Runden jeweils drei ihrer jungen Gewächse vom Grünen Silvaner über Riesling bis zum Gelben Muskateller und zur Scheurebe Auslese der Jahrgänge 2001 und 2002. Die junge frische Vielfalt der Pfalz im Glas. Auf den Punkt abgestimmt waren die Weine mit der Speisenfolge. Zu jeder flüssigen Dreierunde lachte ein kulinarisches Tergest vom Teller. Ob Wildterrinen zur Grauburgunder Spätlese (Weegmüller)



Große Gefühle am Wochenende in der Eberthalle: Zum 23. Mal präsentierte ZDF-Urgestein Dieter Thomas Heck die Verleihung der Goldenen Stimmgabel in der Friedrich-Ebert-Halle (wir berichteten). Vor allem die weiblichen Fans kamen voll auf ihre Kosten. Neben Mädchenschwarm Ben gab sich auch Schlagerstar Howard Cependale die Ehre. Er präsentierte ein Medley seiner bekanntesten Hits – und das waren nicht wenige. Im Publikum flossen Tränen der Begeisterung und der Rührung.

—PUL/FOTO: KUNZ

ler) oder der Taleggio zum Muskateller, der Gastro-Service Frey (Neustadt) und die Weine sorgten für hoch interessante Geschmackserlebnisse.

Da die Zontinnen in Begleitung geladen waren, lernten auch die Männer an ihrer – darunter ein BASF-Vorstandsmitglied, Mediziner und ein Ludwigshafener Alt-OB – an dem Abend viel Neues: Die excellent ausgebildeten Winzerinnen, alle Meisterinnen ihres Fachs, besprachen nämlich nicht nur ihre Weine kompetent und gekonnt, sondern präsentierten die Pfalz charmant als innovativstes und fortschrittlichstes aller 13 deutschen Weinanbaugebiete. Grund dafür ist nicht zuletzt die Experimentierfreude junger Winzerinnen und ihrer Qualitäts-Produkte. Die in jeder Hinsicht gelungene Soiree in dem seit 1899 der BASF gehörenden, schon fast 1000 Jahre alten Gutshof erbrachte 2000 Euro für den Mädchentreff.

Zonta ist ein 1919 in den USA gegründeter Internationaler Zusammenschluss berufstätiger Frauen, die sich für mehr Menschlichkeit und soziale Gerechtigkeit einsetzen. Zonta will in Notlagen Hilfe zur Selbsthilfe leisten, jungen Frauen Zukunftsperspektive eröffnen, Künstlerinnen fördern und

Frauen zu Visionen ermutigen. Zonta bedeutet integer und vertrauenswürdig. Das Wort stammt aus der Sprache der Sioux-Indianer. Das Herbstferienprojekt des Mädchentreffs „Klappe auf“ soll die Kompetenz elf- bis 15-jähriger Mädchen im Umgang mit neuen Medien stärken. Das sind Perspektiven für die Zukunft. Auf die Hilfe der Zontinnen kann der Mädchentreff vertrauen. Und dass es in diesem Herbst wieder jungen Wein gibt, eröffnet Perspektiven für Charity-Abende vergleichbarer Güte bei Zonta. (ell)

## Frische Farbe für Ludwigshafen

► Die Schüler der Meisterschule Mannheim verewigten sich 1967 mit einem Wandbild von Ludwigshafen in der Aula der Wittelsbachschule. Zu sehen sind Wahrzeichen der Stadt wie Pfalzbau oder Eberthalle. Zur Erinnerung wurden die jungen Künstler mit dem Lehrer vor dem Bild fotografiert. Zur Feier ihres Meisterbriefes vor 25 Jahren sollte ein neues Foto an Ort

und Stelle geschossen werden. „30 Jahre später ist unser Bild aber verschmutzt und heruntergekommen gewesen“, erzählt Malermeister Gunter Walter. Also beschlossen fünf der ehemaligen Schüler das Bild kostenlos wieder in neuen Farben – von der Firma Cabarol – erstrahlen zu lassen. „Wir haben aber nicht nur das Bild renoviert, sondern den ganzen Saal“, betont Walter. In den Sommerferien legten das Quintett fünf Tage lang Hand an. Die komplette Renovierung der Aula – laut Walter ein Wert von 4500 Euro, ist ein Geschenk zum 150-jährigen Bestehen der Stadt Ludwigshafen. Und das, „obwohl die meisten ja eigentlich nix mit Ludwigshafen zu tun haben“, freut sich Walter, einziger Ludwigshafener unter ihnen. Am 13. September fand das Klassen-treffen in der Wittelsbachschule im Beisein von Schulleiterin Elisabeth Linsmayer-Keller und Susanne Dinsler, Bereichsleiterin Schulen, statt. Die ehemalige Malerklasse ließ sich wie damals vor dem Meisterwerk fotografieren. „Bloß sieht jetzt jeder auf dem Photo ein bisschen anders aus – man sieht die 35 Jahre schon“, gibt Günter Walter zu. (fmr)



Überzeugten mit Wein und Wissen: Die Winzerinnen Stefanie Weegmüller-Scherr (Haardt, rechts), Sabine Mosbacher-Düringer (Forst, links) und Tina Pfaffmann (Frankweiler, hinten Mitte) mit Zonta-Club-Präsidentin Dorothee Schulte (hinten, rote Bluse).

—FOTO: LENZ



Für Farbe gesorgt: Die Handwerker vor ihrem Werk in der Wittelsbachschule.

—FOTO: MEINBERG